

der Kalkbrüche. Ein herrlicher Blick lohnt die Mühe des Steigens. Wir ruhen auf scharfer Schneide des Gebirges und sehen den Kamm entlang bis Hochwald und Lausche. Da und dort taucht die Linie des Blauzinkenweges auf. Nach Süden breitet sich das Regelland Nordböhmens mit Kleis und Lim, Tölz und Koll bis hin zu Seltisch und Ronburg. Dazwischen blühen aus samtgrünen Talgründen die blanken Dorfzüge Pankraz, Gabel, Finkendorf und all die andern. Nördlich aber schweift das Auge über die Vorberge des Gebirgsstockes. Aus tiefer Senke leuchten die drei Häuslein der Freudenthöhe. Dahinter grüßt das stolze Grafenstein, Grottau und Zittau. Und dann dehnt sich dahinter in Braun und Grün die weite Ebene, ungleich stärker besiedelt als jenseits der Höhen. Nur die Regel des Basaltzuges vom Königsholz bis zur Landskrone erheben sich blaudentig aus der einförmigen Fläche.

Nun in wenig Schritten zur Höhe! 789 m hoch steht du am Gipfel; aber es dünkt dich weit höher als auf der Lausche. Freilich ist oben am höchsten Ziel alles wieder fichtenbewaldet; hier ist kein Ausblick möglich. Fast eben führt der schmale Steig durch blühend Beerengesträuch und wieder raschelt ein giftiger Wurm über den Weg und mahnt den Wanderer zur Vorsicht.

Jetzt endlich wieder hinab! Hier im lichten Birkengebüsch nisten noch Birk- und Auerhuhn, selten das schöne Haselwild. In jähem Fall geht es über die Lehne. Da ist schon die Eduardsbuche, wo sich so viele Wanderpfade kreuzen. Die Sonne hat sich bedenklich gesenkt. Den schönen Weg durch die Siebengründe, der gleich links hinter dem alten Baume als undeutlicher Fußweg vom Kammweg abbiegt, können wir heut nicht nach Christophsgrund gehen. Wir schlagen die breite Waldstraße ein, die hinab nach Weißkirchen bringt.

Der Buchenhang des Langeberges glänzt grüngolden. Tief im Grunde tost ein wasserreich Bächlein in hundert Raskaden zu Tale. Wer einmal am Käsebrett zur alten schlesischen Baude im Riesengebirge gegangen ist, wird erstaunt sein über die Ähnlichkeit der beiden Wege.

An der Kreuzbuche rasten wir. Der alte Baum mit den unzähligen Einkriechleien trägt unter der dustigen Blätterpracht ein ernstes, stilles Heilandskreuz. Vor uns, am Bächlein entlang, liegen die pflanzenreichen Dörfelwiesen.

Als Weißkirchen noch Heinrichsdörfel hieß, gehörten die grasreichen Gründe den Bauern und wurden nach dem Orte die Heinrichsdörfel Wiesen genannt. Der Name blieb auch, als durch die Obrigkeit der Flecken im Reistale zu Weißkirchen umgenannt wurde.

Hier unten ist längst Frühling vorüber. Die Anemonen sind bereits des Somers ledig. Dafür duftet der schneeweiße Bärentlauch, die gelbe Wiesenraute schaukelt die reichen Trugbalden und der seltene Sudeten-Baldgreis, der so der Arnika ähnelt, öffnet die orangeroten Ringelblumen. Unter den Erken grünt die Weißwurz neben dem wolligen Hahnenfuß. Sogar die ersten Orchideen, die gefleckte und breitblättrige, wagen sich hervor. Ob Knotenfuß schon aufgewacht ist? Ob der Märzbecher noch an verborgener Stelle Früchte ansetzt? Hier muß der Blumenfreund einen ganzen Tag weilen, um den Reichtum der Wiesen an edlem Gewächs auffinden und bewundern zu können. Wenn drüben am Hang die gelbe Himbeere reift, dann ist die rechte Zeit zum Kräutern gekommen!

Da ist schon der Bahnhof. Ein Stündchen noch. Wie schnell vergeht es, wenn man draußen auf dem schlichten Holzbänkchen des Bahnsteiges weilt! Noch einmal grüßt der lichtgrüne Buchenhang des Kalkberges. Dann entführt dich der Zug nach der Heimat. Ungehindert läßt man den Wanderer über die Grenze. Ohne Zollplackerei darf er wieder zur Stadt hinein, wo ihn der Straßen staubige, stickige Luft umfängt und sein Sehnen erneut wach werden läßt nach der lieblichen Waldeinsamkeit des Kalkberges.

**Bezugspreis** der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post M. 3.50, durch den Boten M. 3.80. Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

## Jahresbericht 1919/20 des Kunstvereins zu Bautzen e. V.

Der Kunstverein zu Bautzen e. V. nahm nach der erzwungenen Ruhe der Kriegsjahre seine Tätigkeit mit verdoppelten Kräften wieder auf und veranstaltete im Jahre 1919/20 acht erfolgreiche Ausstellungen und sieben Vorträge, meist mit Lichtbildern. Der Besuch sämtlicher Darbietungen war äußerst befriedigend. Ausstellungen, Vorträge usw. wurden von insgesamt 8700 Personen besucht, wobei die ständigen Mitglieder des Kunstvereins als Ausstellungsbesucher nicht mitgerechnet sind.

Ausstellungen und Vorträge gliederten sich nach folgendem Programm:

- I. Vorträge.
- Am 3. 6. 19 Dr. Hildegard Heyne, Assistentin am Museum der bild. Künste in Leipzig: „Biedermeierkunst“,  
am 10. 7. 19 Kunstmaler Clemens Oskar Schanze-Dresden: „Einführung in das Verständnis der modernen Graphik“,  
am 3. 10. 19 Dr. W. F. Stord, Direktor der Gemäldegalerie Karlsruhe: „Die Kunst in Handel und Industrie“,  
am 18. 10. 19 Frau Dora Menzler, Leiterin des Zentralinstituts für neuzeitliche Körperschulung in Leipzig: „Moderne Körperkultur“ mit Vorführung künstlerischer Tänze nach Beethoven, Chopin, Schumann, Schubert und Lanner durch Imme Lobe-Leipzig, Bine Schneider-Dessau und Hildegard Opik-Chemnitz, Dipl. Lehrerinnen vom Zentralinstitut für neuzeitliche Körperschulung in Leipzig,  
am 27. 2. und 7. 3. 20 Kunstmaler Berthold Hunger-Bautzen: „Das Plakat“,  
am 20. 4. 20 Dr. Eckart v. Sydow, Dozent der Leipziger Volksakademie: „Kultur und Kunst des Expressionismus“.

### II. Ausstellungen.

Dom 24. 5.—15. 6. 19 Gedächtnis-Ausstellung Walter Ulbricht-Bautzen † und Sonderausstellungen Max Froberg-Bautzen-Dresden, Rolf Friedmann-Bautzen, Max Poldrack-Bautzen, Grete Grieshammer-Bautzen-Berlin und Margarete Ulbricht-Bautzen.

Dom 3.—24. 8. 19 unter dem Titel „Graphik und Kleinkunst“ Kollektivausstellung der heeresentlassenen Mitglieder der Künstler-Vereinigung Dresden. Anschließend Sonderausstellungen von Hermann Kupferschmid-Karlsruhe, Thella Dietrich-Wrede-Weimar, Ruth Meier-Dresden und Friedrich Buße-Dresden.

Dom 21. 9.—12. 10. 19: Baukener Stadtbild-Ausstellung, an der sich folgende Baukener Künstler beteiligten: Georg Karl Heinicke, Rolf Friedmann, Fritz Kurth, Paul Wicke, Marianne Brike, Karl Sinkwitz, Margarete Heil, Fritz Herrmann, Johannes Fischer und Walter Schulze, — von auswärtigen Künstlern: Rudolf Poeschmann-Dresden und Max Froberg-Dresden.

Dom 19. 10.—9. 11. 19: Sonderausstellung Georg Heine-Bautzen.

Dom 16. 11.—14. 12. 19 unter dem Titel: „Alt-Bautzen, die Lausitz u. a.“, Sonderausstellungen von Rudolf Poeschmann-Dresden, Walter Friederici-Dresden, Karl Peres-Dresden †, Egon Hofmann-Linz und Karl R. Haefler-Dresden.

Gleichzeitig bis 1. Januar 1920: Erste Ausstellung der Freien Künstler-Vereinigung Bautzen: Die Maler Berthold Hunger, Georg Karl Heinicke, Fritz Kurth, Rolf Friedmann, Paul Wicke, Marianne Brike und die Bildhauer Hanns Petschke und Alfred Glatter.

Dom 19. 12.—24. 12. 19: Weihnachtsmesse, die von folgenden Baukenern und auswärtigen Künstlern und Kunstgewerblern besichtigt wurde: Fritz Kurth, Georg Karl Heinicke, Berthold Hunger, Rolf Friedmann, Paul Wicke, Marianne Brike, Georg Heine, Moritz Große, Margarete Brückner und Bertha Zilleßen aus Bautzen; Clemens Oskar Schanze, Rudolf Poeschmann, Ernst Hesse und Walter Helfenbein aus Dresden; Professor Delisch, Luise Rudolph, Susanne Heyer, Charlotte Anger und Margarete Barck aus Leipzig; Martin Neumann-Nechern; Hans Paul Mohe-Weimar; Else Fürst-Berlin.

Dom 15. 2.—14. 3. 20: Plakat-Ausstellung, bei der folgende Privatsammler und Museen als Aussteller vertreten waren: Plakatkunstanstalt Dinsie & Ebert-Berlin, Graphische Kunstanstalt Friedewald & Söhne-Berlin, Werner Gebhardt-Bautzen, Prof. Dr. Haupt-Bautzen, Maler Georg Karl Heinicke-Bautzen, Maler Prof. L. Hohlwein-München, Graphische Kunstanstalt Hollerbaum & Schmidt-Berlin, Maler Berthold Hunger-Bautzen, Staatl. Kupferstichkabinett Dresden, Dipl.-Ing. Rud. Pfihmann-Lochwitz, Stadtmus. Bautzen.

Dom 11. 4.—9. 5. 20: Ausstellung „Deutsche Expressionisten“ mit Werken folgender Künstler: Karl Altbiler-Dresden, Rüdiger Berlin-Leipzig, August Böckstiegel-Dresden, Campendonk-Seeshaupt, Otto Dix-Dresden, Joseph Eberz-München, Conrad Felixmüller-Dresden, O. Hoffmann-Dresden, Otto Lange-Dresden, Oskar Moll-